

Protokoll der PGR-Sitzung am 19.09.2017 in Stupferich

Anwesenheitsliste: Anlage 1

Anwesend sind 17 stimmberechtigte Personen

TOP 1: Begrüßung

Geistliches Wort

TOP 2: Genehmigung geändertes Protokoll vom 26.07.17

Abstimmung: 1 x Enthaltung, 16 x Zustimmung. Protokoll gilt als genehmigt.

Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung

Ergänzung unter diverses.

TOP 3: Vorstellung der neuen Gemeindeferentin Ruth-Maria Sartor

Frau Sartor stellt sich dem PGR vor. Sie wird am kommenden Wochenende auch in den Gottesdiensten auf Vorstellungstour sein.

Sie freut sich auf die Aufgaben in unserer Seelsorgeeinheit, u. a. die Trauerpastoral und die Ministrantenarbeit.

Frau Sartor wird auch zum Klausurtag des PGR kommen, dort besteht die Möglichkeit sich noch näher kennenzulernen.

TOP 4: Vorstellung der Ministrantenarbeit

St. Peter und Paul, Durlach

ca. 50 Ministranten, wöchentliche Gruppenstunden in Altersgruppen (1-2 Jahrgänge)

Sie finanzieren sich durch 6 Altpapiersammlungen pro Jahr

Aktionen: 2 Wochen Sommerlager, 10-12 Leiter treffen sich alle zwei Monate zur Besprechung, Kirchenrally für Erstkommunionkinder, Schmuck der Weihnachtsbäume, Blumentepich, 1. Mai Tour u.ä.

St. Thomas, Grünwettersbach/Hohenwettersbach/Wolfartsweier

ca. 30-40 Ministranten, es gab aktuell einige Wechsel, daher muss neu geordnet werden.

Gruppenstunden 1 x pro Monat.

Finanzierung durch jährlich einen Kuchenverkauf im Frühling und einen Weihnachtsverkauf.

Aktionen vom Dekanat werden mitgemacht.

St. Cyriakus, Stupferich

ca. 16 Ministranten (4 Leiter, 2 Halbleiter), 2 neue Minis dieses Jahr

2 x pro Woche Gruppenstunde momentan zeitlich schwierig

2 x Jahr Verkäufe, Ostereier und Weihnachten Adventskränze u.ä.

Jedes Jahr ein Ministranten-Wochenende.

Heilig Kreuz, Grötzingen

ca. 20 Minis, wenig aktive, 2 Oberminis,

1 x Monat Gruppenstunde für alle Minis

Aktivitäten: Ausflüge

Frage an die Vertreter der Ministranten, ob es eine Vernetzung zu den jeweiligen Gemeindeteams gibt, was vom PGR für sinnvoll erachtet wird.

St. Thomas:

Vertreten im Gemeindeteam, es ist immer ein Ministrant anwesend. Engagement bisher z.B. in der Abenteuerland Spielstraße und den Gemeindefesten

Durlach:

Im Gemeindeteam ist kein Ministrant dabei. Kontaktpersonen für Anliegen sind vorhanden, damit angesprochen werden kann. Kommunikation funktioniert.

Aue (leider heute nicht vertreten)

Frau Stengel ist Mitglied im Gemeindeteam.

Herr Belle teilt den Vertretern der Ministranten mit, dass sie sich bei Problemen jederzeit auch an den PGR, z. B. Alexander Belle oder den Vorstand, wenden können.

Hinweis: Jugendarbeit besteht selbstverständlich nicht nur aus den Ministranten sondern u.a. auch der KJG

St. Cyriakus: Keine Konkurrenz zur KJG, KJG findet einfacher „Nachwuchs“, da der Glaube dort nicht primär im Vordergrund steht.

Frage nach der Vernetzung unter den Ministranten unserer Gemeinden:

Momentan eher weniger. Eine Zusammenlegung von Aktionen o.ä. ist ziemlich schwierig und bei einigen Dingen auch nicht sinnvoll.

Die Rom-Wallfahrt im nächsten Jahr wäre hier ein guter Startpunkt für die Vernetzung. Frau Sartor ist für die Organisation zuständig und wird versuchen hier zu vermitteln und koordinieren.

Evtl. hat Herr Pfarrer Maier Kontakte zu einem Haus, in dem alle unterkommen könnten. Rom muss schnell organisiert werden, da die Zeit etwas drängt.

Der PGR bedankt sich für die Anwesenheit und die Vorstellungen der Ministranten und drückt seine Freude darüber aus, dass wir in jeder Gemeinde einen Stamm an Ministranten haben, die sich einbringen.

TOP 5: Kindergartenleitbild für alle Seelsorgeeinheiten in Karlsruhe

Frau Einig (Kindergartenbeauftragte unserer Seelsorgeeinheit für die Einrichtungen in Durlach) stellt kurz das Kindergartenleitbild vor.

Zur Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes wurde eine Dekanats-Arbeitsgruppe gebildet, in der je ein Vertreter aus jeder Seelsorgeeinheit eingebunden war.

Als Grundgedanke für ihre Arbeit nahm diese Arbeitsgruppe sich das Zitat von Antoine de Saint-Exupery zu Herzen:

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Das Leitbild gilt sowohl für die Träger, als auch für Mitarbeiter und Öffentlichkeit (z.B. Eltern) Grundsätzlich wurde Wert darauf gelegt, dass eine Tageseinrichtung ein Lehrort des Glaubens ist und die verwendete Sprache klar und verständlich.

Wenn der PGR dem Leitbild zustimmt, dann wird es in ein Layout gepackt und gedruckt, auch ein Flyer mit einer Kurzfassung wird gedruckt. Eine Verteilung / Ausgabe soll an Eltern und Verantwortliche erfolgen, sowie eine Veröffentlichung in den Gemeinden.

Auch Gründungen von Familienzentren sind wünschenswert. Diese werden vom Ordinariat unterstützt, ist allerdings ein größeres Projekt, da auch Sozialeinrichtungen u.ä. unterstützen müssen. Eine Kita alleine kann das nicht leisten.

Beschluss: Der PGR stimmt zu, das Leitbild in seinem Wortlaut (s. Anlage 2) so auf den Weg zu bringen.

Abstimmung: 1 x Enthaltung, 16 x Zustimmung
Dem Leitbild wird zugestimmt.

TOP 6: Gebäude und Liegenschaften unserer Kirchengemeinde, aktuelle Wartungsverträge

Tagesordnungspunkt aus der letzten PGR-Sitzung
Übersicht über die Wartungsverträge: s. Anlage 3

Es gibt immer noch einige unterschiedliche Verträge z.B. bei Heizungen (19 Stück). Grundsatzbeschluss wurde gefasst, dass alle Verträge zusammengefasst werden. Das ist aber nicht immer sinnvoll, da verschiedene Heizungstypen von verschiedenen Firmen eingebaut wurden und nur diese die Wartungen entsprechend machen können. Daher bleibt dies vorerst bei den entsprechenden Firmen.
Wenn etwas neu gemacht wird, dann nur noch über eine Firma, die auch die Wartungen machen kann.

Fragestellung in nächster Sitzung möglich, falls bei der Sichtung der Liste Fragen entstehen.

Liste mit Reinigungsverträgen: s. Anlage 4

Liste mit der Übersicht der Hausmeister und Reinigungskräfte: s. Anlage 5

Diese lagen dem PGR zur Sitzung nicht vor, auch hierzu können in der nächsten Sitzung Fragen gestellt werden.

TOP 7: Feststellung und Beschlussfassung der Jahresergebnisse 2014

TOP 8: Haushaltsbeschluss für die Jahre 2016 und 2017

Hr. Sester wird zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen um diese vorzustellen. Sonst stochern wir im Nebel. Im Sinne der Effektivität wird Herr Sester dann nur in den PGR und nicht in den Stiftungsrat kommen, da alle Stiftungsratsmitglieder auch im PGR sind.
Terminanfrage für nächste Sitzung am 25.10.2017 ging an Herrn Sester.

Die unter TOP 7 und 8 genannten Beschlüsse müssen nicht mehr vom PGR beschlossen werden, da eine Gesamtkirchengemeinde errichtet wurde. Es gibt demzufolge nur eine Information für die PGR-Mitglieder.

TOP 9: Bericht aus dem Stiftungsrat

Renovierung im Kindergarten St. Nikolaus in Durlach:

Renovierung soll im Sommer nächstes Jahr stattfinden, dafür werden dann zu passender Zeit Angebote eingeholt.

Aktuell gibt es 10 Wartungsverträge für Heizungen in der Kirchengemeinde. 9 weitere Verträge für Heizungen, die bisher ohne Wartungsvertrag waren, wurden an die Firma Knobloch vergeben.

Ein Baumkataster aller Bäume der Kirchengemeinde wird erstellt, um Zustand und Schäden an den Bäumen zu dokumentieren.

Die Reinigung im Messnerhaus Hohenwettersbach wird an die Firma Disch vergeben und die Kosten auf die Mietparteien aufgeteilt; hinzu kommt ein Auftrag über die Reinigung der Jugendräume in St. Konrad.

Die auf den aufgelösten Pfarreikonten zum 31.12.2014 vorhandene Gelder ohne Zweckbindung wurden zurückgerechnet und der Allgemeinen Rücklage der jeweiligen Pfarreien zugeführt:

St Peter und Paul: 1.345,04 €

St. Johannes Baptista: 286,08 €

St. Thomas: 2.195,23 €

St. Cyriakus: 479,34 €.

Für Hl. Kreuz war zum 31.12.2014 kein Geld mehr auf dem Pfarreikonto verblieben.

Der Arbeitsvertrag der Reinigungskraft im Pfarrhaus Durlach wurde verlängert bis zum Beginn der Baumaßnahmen und im Umfang erhöht, da mehr Büroräume genutzt werden.

Für das Pfarrhaus St. Peter und Paul wird ein neuer Leasingvertrag für einen Kopierer abgeschlossen, der günstiger als der bisherige Vertrag ist (Verbrauchskosten); das bisherige Gerät wird dem Pfarrbüro Aue zur Verfügung gestellt.

Im Messnerhaus in Hohenwettersbach wird zur Korrektur des Namens des Mieters ein neuer Mietvertrag ausgestellt; die Miete wird hierbei nicht erhöht.

Die Grundstücksgrenze an der Zufahrt zum Luisenhof liegt ungünstig, so dass Nachbarn offiziell für 7m² der 300m² Weg zuständig wären, ohne diesen selbst zu nutzen. Dieser Familie soll ein Kaufangebot für dieses Stück Weg zum ortsüblichen Preis unterbreitet werden.

TOP 10: Bericht aus den Gemeindeteams und Arbeitskreisen

Durlach:

Durlacher Themen sind im PGR nicht unbedingt an der richtigen Stelle. Wichtig ist der Austausch mit dem Stiftungsrat. Bei der Sitzung der Sprecher der Gemeindeteams kam man zum gleichen Ergebnis. Geplant wird eine außerplanmäßige Sitzung des Gemeindeteams, zu der die entsprechenden Stiftungsratsmitglieder eingeladen werden. Das wäre ein Rahmen für direkte Vernetzung, Informationsaustausch, Beantwortung von Fragen.

Themen sind wichtig und liegen schon lange an. Es herrscht dringender Handlungsbedarf. Rückmeldung dann zurück in den PGR.

In der Sitzung der Gemeindeteamsprecher wurde von Herrn Pfarrer Maier eine Grenze von 2.000 Euro genannt, darunter muss der Stiftungsrat nicht belastet werden.

Wir sind momentan an einer Grenze beim Geld: Der Haushalt befindet sich in den roten Zahlen (die Übersicht fehlt noch, dies ist nur die Information von der Gesamtkirchengemeinde). Daher ist alles was Geld kostet für den Rest des Jahres fraglich.

Aue:

Wortgottesdienste: 5 Termine werden geplant und dem Liturgieausschuss gemeldet.

Leitbild: hierzu kommt noch etwas per E-Mail

Wasser im Pfarrhaus-Keller. Da Hausmeister im Urlaub war, ist nichts passiert. Es gab keine Reaktion obwohl eine Meldung erfolgt ist.

Weder Vorstand noch Stiftungsrat wussten von diesem Problem: Wenn etwas akut ist, dann müssen Informationen weitergegeben und eine Lösung gefunden werden, auch wenn die zuständigen Verantwortlichen nicht da sind (z.B. Urlaub).

TOP 11: Pastoralkonzeption und Klausurtag am 07.10.2017

Pastoralkonzeption wird der Hauptpunkt sein. Weitere Themenwünsche bitte bis spätestens 28.09. an Herrn Belle oder einen Vorstand schicken.

TOP 12: Verschiedenes

Rückmeldung zum Tag des offenen Denkmals in Durlach. Es waren erstaunlich viele Leute in der Kirche. Turmführungen wurden von 80 Personen mitgemacht. Sehr viele interessierte Menschen waren da, darunter auch „fremde“ und nicht nur bekannte Leute.

Verabschiedung Herr Rockel am 21.09., 18:00 Uhr Vortrag, anschließend Verabschiedung. Teilnahme durch Herrn Belle als Vorsitzendem des PGR oder eines Vertreters.

Aushänge in den Schaukästen unserer Kirchen. Aushänge müssen über das Pfarrbüro erfolgen. Das ist wohl nicht so, bzw. nicht überall so. Es hängen auch Dinge aus, von denen man nicht weiß, woher sie kommen. Evtl. wäre in Stupferich ein neues Schloss am Schaukasten eine Lösung.

Nächste Termine:

07.10.2017 9:00 Uhr Klausurtag in Rastatt
Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50

25.10.2017 20:00 Uhr in Grötzingen